

# Viktualienmarkt



## Das kulinarische Herz Münchens

1807 entschloss sich der damalige König Maximilian I., das Marktgeschehen in seiner Residenzstadt zu ändern. Er war zu der Überzeugung gekommen, dass das heutige Areal des Marienplatzes für all die Händler, die hier Tag für Tag ihre Waren anboten, viel zu eng geworden war. Kunden und Händler trafen sich gegenseitig auf die Füße.

Ein Teil des Marktes war ohnehin schon 1801 verlegt worden und zwar auf das Gelände des aufgelassenen Friedhofs der Peterskirche.

Um den Platz für einen neuen Münchner Markt zu schaffen, musste das altehrwürdige Heiliggeistspital zu Füßen des Petersberglis aufgelöst werden.



Viktualienmarkt, 1884

Unterhalb der Peterskirche der 1883 errichtete Terrassenbau des „Café Neumayer“, daneben rechts die Terrasse mit Metzgerläden und die 1881 im neugotischen Stil gestaltete Südfassade des sog. „Kleinen Rathauses“, in dem seit 1876 das Standesamt untergebracht war. Dahinter das alte Rathaus, rechts daneben das Spitalgebäude (Fleischbank) und die Heiliggeistkirche. Rechts im Bild der Fischerturm.